

**Preisträger des Deutschen Umweltpreises 2022:
Friedrich Mewis (nicht als O-Ton: Dirk Lehmann)**

- 1. Herr Mewis, damit wir Laien das verstehen: Worum handelt es sich beim „Becker Mewis Duct“ [Sprich: DACKT]? Wie kann man sich das vorstellen?**

O-Ton 1 (Friedrich Mewis, 23 Sek.): „Beim ‚Becker Mewis Duct‘ handelt es sich um eine energiesparende Vorrichtung, und diese wird unmittelbar vor dem Propeller am Schiff angebaut. Ein Propeller arbeitet hinterm Schiff und hat eine bestimmte Effektivität. Durch diesen ‚Becker Mewis Duct‘ wird die Effektivität des Propellers und Antriebs erhöht und dadurch spart man Energie und spart CO₂.“

- 2. Wie viel macht es aus, ob ein Tank- oder Containerschiff mit dem Becker Mewis Duct [sprich: DACKT] fährt oder nicht?**

O-Ton 2 (Friedrich Mewis, 31 Sek.): „Der ‚Becker Mewis Duct‘ besteht aus zwei Komponenten – aus einer Düse vor dem Propeller und ein in die Düse integriertes Fin-System. Die Düse alleine schafft ungefähr drei, vier, fünf Prozent Verbesserung. Ich habe, und das ist meine Erfindung, ich habe da ein asymmetrisches Fin-System eingebaut, das noch mal genauso viel Verbesserung schafft. Also bei den Tankschiffen und bei den Bulkern, das sind die Massengutschiffe, haben wir bis zu zehn Prozent Einsparung, im Durchschnitt sechs bis sieben. Und bei den Containerschiffen ist es etwa die Hälfte.“

- 3. Mit Dirk Lehmann von „Becker Marine Systems“ haben Sie Ihre Erfindung erfolgreich auf den Markt gebracht. Wie kam es zu der Zusammenarbeit und was schätzen Sie daran besonders?**

O-Ton 3 (Friedrich Mewis, 38 Sek.): „Das war die Zuverlässigkeit und das Machen – der machte einfach. Wir kannten uns schon seit 2002. Er war überzeugt, dass das richtig ist, was ich sage – hat noch niemand gemacht in der Welt und ich komme an und sage: ‚So: Das klappt deswegen, deswegen, deswegen.‘ Hat er verstanden und hat sofort losgelegt. Sie müssen sich vorstellen, wir haben dann 2008 das Patent angemeldet und 2009 hatten wir schon die erste Realisierung in der Großausführung. Und dass wir nun für diese gemeinsame Arbeit den Deutschen Umweltpreis bekommen, ist einfach toll und wird vielleicht ein bisschen dazu beitragen, die Schifffahrt umweltfreundlicher zu machen.“